



Protokoll - Generalversammlung

Datum: 28. Jänner 2016

Anwesende: ✓		Entschuldigte: E		Moderation: M		Protokoll: P		
Jaquemar	Christian	M	Amerstorfer	Nadja	P	Leitenbauer	Philipp	E
Peter	Heinz-Thomas	M	Singer	Stefan	✓	Gugerbauer	Ingrid	E
Jenner	Friedrich	✓	Schmidt	Anton	E			
Wipplinger	Wolfgang	✓	Schuhleitner	Frank	E			
Nächste Sitzung								

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Obfraustellvertreter
3. Kassabericht
4. Entlastung des Vorstands und Kassiers
5. Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und wertvolle Mitarbeiter (G. Mayr, H. Hartlmayr, J. Roth)
6. Rücktritt des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Aktuelles und Allfälliges

<p><u>1. Eröffnung und Begrüßung, Würdigung der verstorbenen Vorstandsmitglieder</u> (Architekt Fais, Dr. Götzenberger, Hubert Schuhleitner)</p>	
<p><u>2. Bericht der Obfraustellvertreter</u> <u>Sanierungsproblem Heizung:</u> Saniert wurden Hauptleitungen mit Anschluß an die Sticheleitungen Anschluß an das Biomasse – Heizkraftwerk Die Kessel des Heizhauses wurden verschrottet. Die Sanierungen wurden von der Neuen Heimat in Auftrag gegeben: Hr. Mayr, Hr. Hartlmayr und Hr. Jaquemar haben die NH um Einsicht in die Unterlagen gebeten, diese wurde zuerst nicht gewährt. Durch erneutes Drängen wurde zwar Einsicht gewährt. Es wurde 1 Ordner mit Kopien übergeben, dieser ist jedoch nicht vollständig (offene Punkte werden mit der NH noch verhandelt, zB keine Angebotsunterlagen)</p> <p><u>Wasserleitung:</u> Wasserleitung wurde auch saniert. Diese Kosten übernimmt die Gemeinde;</p>	

wie die Kostentrennung passiert, ist jedoch unklar!

Rohre entlang Lerchengang, Richtung Roland-Rainer-Laube waren lt. Bericht Fa. Egger wegen der geplanten Garage ein zusätzlicher Aufwand (wer übernimmt diese Kosten?)

Rechnungslegung Wärme:

Linz AG liefert Wärme – Rechnung geht an Neue Heimat, nicht an die Eigentümer – Neue Heimat verrechnet weiter an die Eigentümer
Sinnvoll wäre eine direkte Verrechnung von Linz AG an die Eigentümer

Rücklagenbildung NH für Heizhaus und Rohrleitung beträgt jährlich € 9.500,00 Ist dies noch notwendig, gerechtfertigt?

Fa Feischl wurde für die Planung und Überwachung durch die NH beauftragt. Die Kosten für diesen Punkt scheinen überhöht.

Kosten für Sanierung: ca € 350.000 (Förderungen und Beträge aus dem Rücklagenfond sind bereits abgezogen)

Dies wären pro Haus rund € 2.000

(Hr. Ferchhumer hat pro Haus aufgeteilt – 158 Häuser – und nicht pro m² – pro Nutzfläche wäre hier ein Vorschlag, es gibt aber hier Für und Wider!

Neuer Mitgliedsbeitrag:

→ einstimmig beschlossen:

Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von € 12 auf **€ 20!**

Vorschlag Hr. Karner:

Beziehung eines Sachverständigen und Juristen, zur Stärkung unserer Verhandlungsposition gegenüber der NH. → IGPI benötigt aber dafür mehr Geld:

Dringender Appell für finanziellen Polster von € 20.000

Vorschlag von Hr. Karner, dass jedes Mitglied/ Hausbesitzer **einmalig € 100** bezahlen „muss“, damit Kosten wie zB für einen notwendigen Sachverständigen gezahlt werden können.

Dieser Vorschlag wurde jedoch noch abgelehnt, da die meisten der Meinung sind, es muss zuerst ein neuer Vorstand gebildet werden und dieser muss die Angelegenheit dann entscheiden.

Antrag über Sonderumlage € 100 für jedes Haus wird auf nächste Sitzung verschoben.

Fr. Jaquemar: Es muss sehr bald eine neue Sitzung einberufen werden.

Hr. Karner: Wenn nicht bald Geld für einen Sachverständigen zusammenkommt, wird die Prüfungschance vorüber sein!

Hr. Wipplinger: Rechtsschutzversicherung für Verein geplant

Hr. Peter: Rechtsschutz ist nur eine Beratung, aber keine Hilfe im

Rechtskampf/ Wir sind Mieterschutzverband beigetreten, aber „dieser hängt sich natürlich bei € 59 auch nicht hinein“.

Einwurf eines Mitgliedes:

Anwalt einschalten:

Hr. Peter meinte, dass er vor 1 ½ Jahren mit einem Anwalt gesprochen hätte. Dieser Anwalt hat beklagt, dass wir von der NH wie Mieter behandelt werden, nicht wie Eigentümer. Der Vertrag der NH ist sehr einseitig. Dieser wurde vor ca. 50 Jahren aufgesetzt und nicht geändert!! Die Eigentümer haben die Heizung bezahlt, gehört aber der NH

Hier wird eine Änderung des Vertrages gewünscht – NH meint, wenn 100% (!) der Eigentümer eine Änderung wollen, nur dann ist eine Änderung möglich → sehr feindselig von NH!!

Der Anwalt ist im Juli (nach 1 Jahr) ausgestiegen.

Wärmeliefervertrag NH und Verwaltungsvertrag NH müssen neu verhandelt werden!!!

Beziehung Neue Heimat und Gemeinde ist sehr eng! Wir sind hier in der Zwickmühle!

Tiefgarage entlang Lerchengang: 89 Anrainer haben dagegen unterschrieben! (Initiative Hr. Hartlmayr)

Wiedereinführung von Puchenau in die „Kernzone Linz“

Vor 20 Jahren war Puchenau in der Kernzone Linz: dies wurde damals geändert auf Bushaltestelle Anschlußmauer

→ wichtig, dass dies wieder umgestellt wird, da der Verkehr immer mehr wird und auch der Brückenbau und somit eine Verkehrsbehinderung bevorsteht. Es soll die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wieder beliebter gemacht werden. Dies soll geschehen, indem das Land/ Gemeinde die öffentlichen Verkehrsmittel fördert, wie zB mit der Wiedereinführung der Kernzone Linz in Puchenau.

Vorschlag durch Fr. Janda, Melicharweg 7:

Wechsel der Verwaltung

Hr. Peter hat bereits mit 3 verschiedenen Verwaltungen gesprochen: es haben alle abgesagt, da die Verwaltung Gartenstadt auch nicht einfach ist!

Einwurf: wir brauchen KEINE Verwaltung:

Heizung und Wasser soll Linz AG verrechnen, Gemeinde soll Müll verrechnen..

Einwurf Fr. Appenheimer:

Grundgebühr Bio Müll zu teuer, warum wird hier auch noch 1€ für Bio Sackerl verlangt?

Starke IGP wäre gut, aber wenn wir das nicht schaffen, dann bekommt die Gemeinde und NH 185 einzelne Briefe...

<p>Neue Heimat Heizung: IST Zustand: 35% Fixkosten, 65% variable Kosten SOLL Zustand: 10% Fixkosten, 90% variable Kosten Bei 10 Häusern gibt es eine andere Heizungsablesung – hier wird von Linz AG abgerechnet.</p> <p>Rechtssache Schwingenschlögl: Gutachten geht am 29.02.16 an das Gericht</p>	
<p><u>3. KASSABERICHT</u> It. Anhang korrekte und äußerst übersichtliche Kassenführung Habenstand von € 6.744,56 per 31.12.2015 Hr. Karner: „zu gering um große Sprünge tätigen zu können“</p>	
<p><u>4. Entlastung des Vorstandes und Kassiers</u> Entlastung des Vorstandes und Kassiers zu 100%</p>	
<p><u>5. Dank an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und wertvolle Mitglieder</u> Dank an die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Frau Judith Roth, die krankheitshalber zurückgetreten ist; Frau Christa Freunthaler (in einen anderen Ort umgezogen) und die wertvolle Mitarbeit von Hr. Mayr, Hr. Hartlmayr</p>	
<p><u>6. Rücktritt des Vorstandes</u> Hr. Peter und Hr. Jaquemar treten aus dem Vorstand aus Altersgründen zurück</p>	
<p><u>7. Neuwahl des künftigen Vorstandes:</u> Es wurde im Rahmen der Generalversammlung und auch in diversen Schreiben an die Eigentümer zur Mitarbeit im Vorstand aufgerufen.</p> <p>Hr. Wipplinger Wolfgang hat sich gemeldet, innerhalb eines Monats ein Team zusammenzustellen, sofern sich kein anderer als möglicher Vorstand meldet. Es muss die IGPI weiterbestehen bleiben!!!</p> <p>Hr. Jaquemar wird auch weiterhin für Rückfragen zur Verfügung stehen Hr. Peter: wenn Verein keinen Vorstand hat, wird er theoretisch amtlich aufgelöst</p>	
<p><u>8. Allfälliges:</u> Peter Nader: Heizung ist nach wie vor zu kalt (nur 20/21°) Hr. Nader hat einen Brief an NH geschrieben, es ist jem. Heizung anschauen gekommen, aber ohne Erfolg. Dann hat Hr. Nader's Anwalt einen Brief an die NH geschrieben: viele Handwerker sind gekommen – es braucht immer einen Druck bei der NH! Aber leider immer noch zu kalt. ALLE Gartenstadtbewohner sollten sich bei NH melden, wenn Heizung zu</p>	

kalt eingestellt ist. Keiner sollte dies auf sich beruhen lassen. (→ Ist inzwischen geklärt. Die Vorlauftemperatur wurde erhöht.)

Fr. Vollath: Wichtig, dass immer die Mitglieder informiert werden!!

ANWESENHEITSLISTE :

Steurer Hedwig	Melicharweg 11
Reinthaler Anton	Fingengang 19
Theusinger Rosa	Amselgang 27
Huemer Helga	Amselgang 29
Eigner-Wirmsberger Brigitte	Amselgang 18 +19
Hirschall Ulrike	Melicharweg 8
Frechinger Waltraut	Finkengang 21
Peter Silvia	Amselgang 3
Mayr Günter	Finkengang 29
Guth Rainer	Amselgang 30
Naderer Hubert	Amselgang 1
Habel Erika	Amselgang 21
Fischer Margit	Amselgang 20
Paroubek Gerda + Wolfgang	Amselgang 24
Singer Stefan	Lerchengang 3
Filipolic Kristijan	Lerchengang 5
Nader Peter	Melicharweg 16
Gaisser-Dunkl Robert	Lerchengang 9
Dunkl Martina	Lerchengang 9
Janda Melanie + Frick Michael	Melicharweg 7
Kimeswenger Barbara	Lerchengang 20
Lichtenegger Andreas	Lerchengang 20
Kraupa Florian	Finkengang
Bremel Susanne	Amselgang 36
Bremel Fritz	Förgenlaube 3
Landskron Eugen	Lerchengang 19
Dorninger Franz	Förgenlaube 5
Tschom Josefina	Schwalbengang 5
Hruschka	Schwalbengang 3
Winklehner M.	Finkengang
Steiner St.	Finkengang
Sihorsch G.	Finkengang 38
Appenheimer	Förgenlaube 2
Vollath	Amselgang 13
Dr. Fridrich für Fam. Schabmayr	Lerchengang 7
Karner Michael	Finkengang 9

Bericht der Kassenprüfer Konto IGPI Puchenau

Zeitraum 2011 – 2015

Für das Kalenderjahr 2011 fand am 12. März 2012; für die Jahre 2012, 2013 und 2014 fand am 12. Jänner 2015 wie auch für das Kalenderjahr 2015 am 11. Jänner 2016 jeweils eine umfassende Kassenprüfung statt.

Die Belege waren übersichtlich und mit aufsteigender Nummerierung versehen abgelegt, prompt auffindbar und chronologisch sortiert.

Die umfassenden Stichproben in allen Jahren ergaben eine korrekte und äußerst übersichtliche Kassenführung und die eingegangenen Mitgliedsbeiträge konnten sofort den dazugehörigen Belegen zugeteilt werden. Der Kassier konnte auf jede Frage, die Kassenführung betreffend, prompt, umfassend und plausibel dazu Auskunft erteilen.

Auch die Belege für die Ausgaben waren lückenlos vorhanden und im Sinne des 4-Augen-Prinzips von mindestens 2 Vorstandsmitgliedern jeweils gegengezeichnet.

Der Kassenstand betrug per 1.1. 2015 € 11.722,39 inkl. angereifter Zinsen im Haben, infolge der nötigen Ausgaben von € 6.065,42, verringerte sich der Kontostand mit 31.12.2015 auf einen Habenstand von € 6.744,56. Für die laufenden Aufgaben der IGPI in unseren Augen zu gering, um große Sprünge tätigen zu können.

Sohin empfehlen die Rechnungsprüfer Frau Habel und ich der Generalversammlung die Entlastung des Kassiers.

Generell haben wir jedoch festgestellt, daß nicht alle Mitglieder der IGPI I in all den Jahren auch ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt haben und sohin ergeht der dringende Appell an den Vorstand, in persönlichen Gesprächen mit den säumigen Mitgliedern die Ursache der Nichtbezahlung herauszufinden und die Damen und Herren zur Nachzahlung zu bewegen. Der Betrag von € 12,-- p.a. dürfte für alle leistbar sein. Gerade in Zeiten wie diesen, wo die IGPI vor vielen Aufgaben steht (zB Heizungsumbau bzw. Abrechnungskontrolle, etc.) kann diese nur stark sein, wenn sie auch über einen ausreichenden finanziellen Polster verfügt, um rasch handeln zu können.

Puchenau, 11. Jänner 2016/KM

